

## „Die Jungs [...] freuen sich über den Hauch von Professionalität in der Kabine“



**Hallo Christian, du bist im Verein sehr aktiv, aber vielleicht nicht allen bekannt: Sag uns doch kurz was zu dir und deiner Person und welche Aufgaben du im Verein innehast.**

Zunächst möchte ich alle Mitglieder und Freude des FSV herzlich grüßen. Ich finde es klasse, über das Interview des Monats immer wieder interessante Persönlichkeiten unseres Vereins etwas näher kennenzulernen. Ja, was gibt es zu mir zu sagen? Ich bin 30 Jahre jung und stamme aus Winzenheim. Bereits vor meinem Wechsel habe ich mich zusammen mit anderen Winzenheimer Jungs im Rahmen einer JSG in Bretzenheim am Ball versucht. Nach dem es dann in Winzenheim für junge Fußballer keine wirkliche Perspektive mehr gab, habe ich mich dem FSV angeschlossen. Und nun bin ich schon über 10 Jahre für unseren FSV am Ball und helfe, wo ich kann. Aktuell bin ich Betreuer unserer 1. Mannschaft und kümmere mich um den Getränkeeinkauf für den Sportplatz.

### **Was genau machst du als Teammanager bzw. Betreuer**

Oh Teammanager, klingt gut (lach)! Sagen wir so, ich sehe mich als Betreuer unserer 1. Mannschaft als Teil eines Management-Teams. Zusammen mit unseren zwei Trainern Matthias und Stefan Sorge ich für einen erfolgreichen Verlauf unserer Spieltage und versuche unseren Jungs das Training und das Spiel so angenehm wie möglich zu gestalten. Das funktioniert, bekommen wir aber nur hin, weil wir noch weitere Unterstützer im Hintergrund haben. Sei es bei der Spielerverpflichtung, der Spieltagsvorbereitung, dem Verkauf oder was sonst grad so zu machen ist. Das geht nur als großes Team!



**Auf Facebook hatten wir schon Bilder von der vorbereiteten Kabine gesehen, mit geschnittenem Obst, aufgehängten Trikots etc. Sicher nicht üblich für die B-Klasse. Was steckt dahinter?**

Da hast du Recht. Alles hat damit angefangen, dass wir die Trikots verteilt haben, bevor die Spieler zur Besprechung und zum Umziehen reingekommen sind. Irgendwann hat Matthias dann mal etwas Obst mitgebracht und die Jungs waren davon begeistert. Mittlerweile besorge ich vor den Spielen Obst und kleine Snacks und bereite mit anderen Helfern zusammen die Kabine vor. Die Jungs sind jedes Mal begeistert und freuen sich über den Hauch von Professionalität in der Kabine.

### **Du bist ja auch als Schiedsrichter aktiv. Seit wann bist du an der Pfeife?**

Kaum zu glauben, aber ich bin schon seit fast 16 Jahren als Schiedsrichter aktiv. Ich bin nach wie vor begeistert dabei und freue mich über jedes Spiel, was ich pfeifen darf. Ich kann jedem Fußballer empfehlen diese Erfahrung zu machen. Man lernt zudem viel für sein alltägliches Leben und kommt auch im Kreis und Land ein wenig rum.

### **Ist es für dich schwer am Spieltag nicht auch den Schiedsrichter anzumeckern, oder hältst du das für normal?**

Naja, ein paar Emotionen müssen ab und an mal raus (lach!). Aber grundsätzlich ist es nicht schwierig. Ich kenne viele Schiedsrichter und weiß, dass jeder von Ihnen Spiel für Spiel sein Bestes gibt. Dass die Entscheidungen nicht immer und jedem passen, ist klar. Das spüre ich gelegentlich auch bei meinen eigenen Spielen als Schiedsrichter. Zumindest ich kann damit aber gut umgehen, weil ja immer nur über den Schiedsrichter gemeckert wird und nicht über mich als Mensch. Und viele Spieler und Trainer müssen halt auch so realistisch sein und begreifen, dass beispielsweise in der B-Klasse auch „nur“ ein B-Klasse-Schiedsrichter kommt.

### **Was würdest du dir für die Schiedsrichter wünschen?**

Ich würde mir eine größere Akzeptanz und Verständnis für das Schiedsrichterwesen wünschen. Bei vielen Spielen wird der Schiedsrichter immernoch als – nennen wir es mal – Sündenbock, für alles was im Spiel gegen einen läuft, ausgenutzt. Dass wir Schiedsrichter aber lediglich das bewerten, aber nicht verursachen, was im Spiel passiert, verkennen noch viele. Das ist schade. Ansonsten ist mir noch der Nachwuchs bei den Schiedsrichtern wichtig. Ich würde mir wünschen, dass sich gestandene Fußballer nach Ihrer Spielerkarriere oder auch junge Spieler und Spielerrinnen sich für das Hobby begeistern – ohne Schiri geht's nicht.

### **Zurück zum FSV: Du bist ja schon viele Jahre Mitglied im Verein. Wie hat sich der Verein deiner Meinung nach entwickelt?**

Aus Sicht des Fußballs hatten wir „damals“ eine echt tolle Zeit mit Erfolgen in der Bezirks- und Landesliga, sowie im Futsal. Hier haben wir es leider verpasst auf dem Erfolg aufzubauen und sind bis in die B-Klasse abgestürzt. Ich sehe aber in den letzten Monaten eine echt tolle Entwicklung und bin zuversichtlich, dass wir mittelfristig aus diesem Tal wieder rauskommen. Es wäre toll, wenn wir in einigen Jahren wieder zurück in die Bezirksliga kehren würden. Man merkt, dass sich aktuell im Verein was entwickelt und wir alle etwas mehr zusammerrücken und gegenseitig helfen. Sei es beim Verkauf, dem Wandertag oder sonstigen Veranstaltungen, wo wir von der Jugend bis zu den Aktiven uns gegenseitig helfen.

### **Was kann aus deiner Sicht noch besser gemacht werden?**

Auf jeden Fall wünsche ich mir ein Sportheim für den Verein, damit wir nach Spiel und Training auch noch ein wenig zusammensitzen können. Ansonsten sind wir auf einem guten Weg. Ich bin davon überzeugt, dass wir bei der nächsten Mitgliederversammlung auch wieder eine schlagfertiges Team an der Spitze des

Vereins bekommen, was den aktuellen Weg trägt und mit allen Mitgliedern weitergeht.

**Wenn du an deine vielen Jahre im Verein zurückdenkst. Was war dein absolutes Highlight?**

Ein absolutes Highlight war die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Futsal vor gut zehn Jahren. Wir hatten eine erfolgreiche und großartige Zeit in der Landesliga und waren in der Halle beim Futsal eine Nummer. Da waren viele blaue Schlachtenbummler von der Nahe Woche für Woche unterwegs. Das war toll – schön, wenn wir so Zeiten mal wieder erleben dürften.

**Christian, das war eindrucksvoll. Vielen Dank für deine Arbeit, die du für den Verein leistest und, dass du dir Zeit für uns genommen hast.**